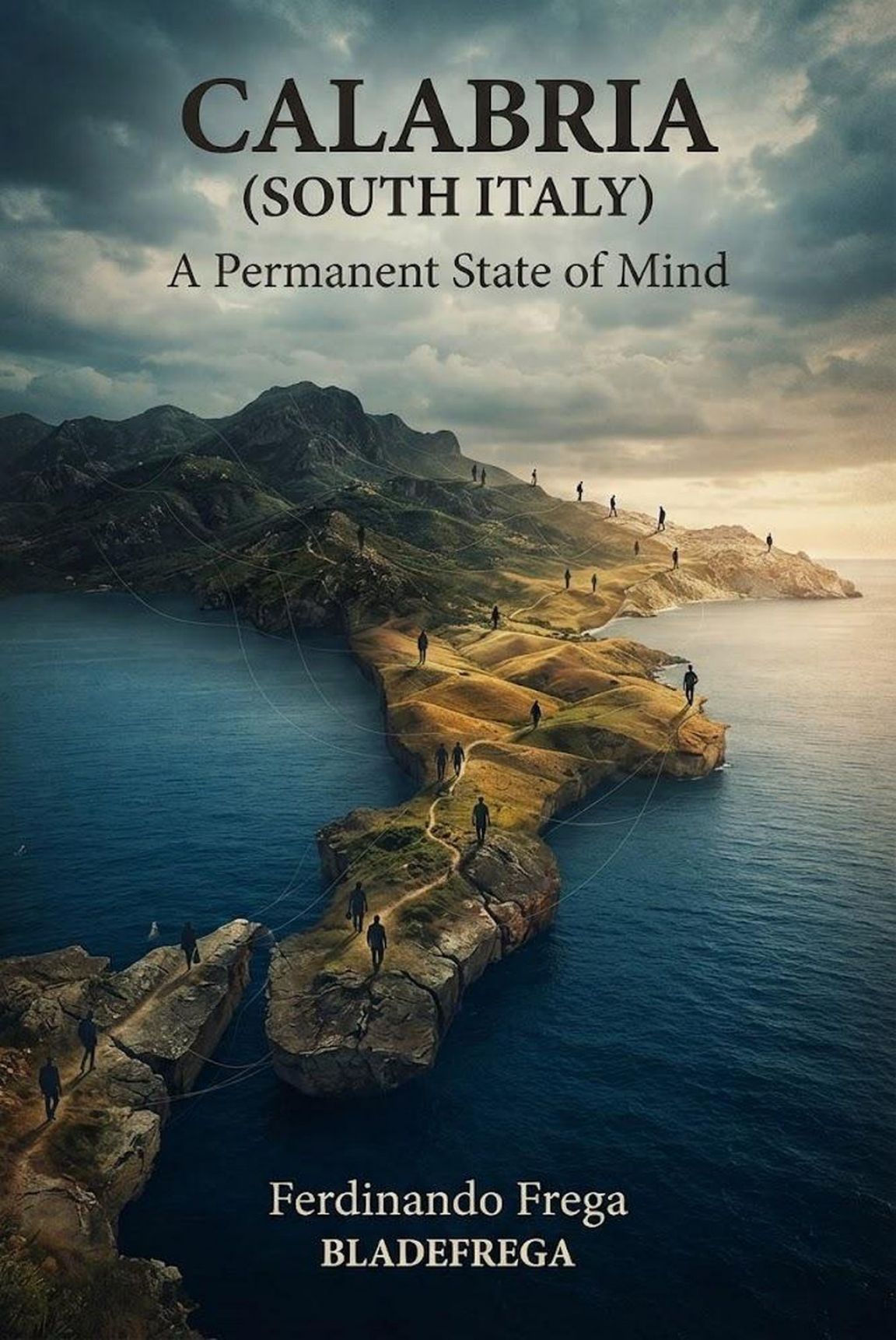
CALABRIA
(SOUTH ITALY)
A Permanent State of Mind
Ferdinando Frega
BLADEFREGA

KALABRIEN (SÜDITALIEN)

THE FAMILY · 09

Nach den neuesten Informationen, die im Web kursieren, war dieses Stück Land vor Millionen von Jahren einmal mit dem heutigen Sardinien verbunden, als Italien seine berühmte Stiefelform noch nicht ausgebildet hatte.

Dann kamen die tektonische Anziehung in Richtung Afrika, Erdbeben, Wanderungen, Völker, Ambitionen, Glaubensrichtungen und alle nötigen Spiritualitäten. Schließlich kam es zur Trennung, und Kalabrien wurde zur Spitze Italiens, angehängt an eine stiefelförmige Halbinsel. Ein spitzer Stiefel, möchte man hinzufügen: die Art von Schuhwerk, die man benutzt, wenn jemand einen Tritt in den Hintern braucht, auch wenn viele darauf bestehen, es weibliche Eleganz zu nennen.

Aber wer sind diese Menschen?

Betrachten wir sie genau, denn was fehlt, ist nicht eine Geschichte Kalabriens, sondern ein Begriff von der kalabrischen Bevölkerung und ihren Ursprüngen.

Meine strukturelle Analyse beruht ausschließlich auf Erfahrung. Ich besitze keinen akademischen Titel, keine institutionelle Autorität und keine wissenschaftliche Zertifizierung für das, was ich gleich sagen werde. Ich bin weder Professor noch Forscher.

Ich berichte einfach Tatsachen, wie ich sie beobachtet habe, und Wissen, wie ich es erworben habe.

Die beiden Dinge, die weder Bestätigung noch Rezensionen brauchen.

Und nur die Wahrheit.

Ahahahah.

Die drei Provinzen, die Kalabrien ursprünglich ausmachten — Cosenza im Norden, Catanzaro in der Mitte und Reggio Calabria im Süden —, zeigten sofort tiefe Unterschiede in Charakter, Kultur und sozialem Verhalten.

Im Norden, rund um Cosenza, lebt ein Volk der Dörfer und Berge. Ein Volk, das Überzeugung und lokale Loyalität zu einer Klinge machte. Eine Bevölkerung, die eine bemerkenswerte Fähigkeit entwickelte, etwas vorzuführen, zu überzeugen und Bedeutung auszustrahlen.

Von hier kamen viele der Männer, die die kalabrische Politik der letzten siebzig Jahre geprägt haben.

Sie sammelten Stimmen aus jedem Winkel Kalabriens. Sie wussten sich zu verkaufen, selbst wenn sie sehr wenig zu verkaufen hatten.

Ein bisschen wie ich.

Ahahahah.

In der Mitte liegt Catanzaro, ein Volk der Hügel, des Handels und der Mobilität.

Der Legende nach gab es ursprünglich zwei Siedlungen, CATA und ZARO, getrennt durch eine Brücke. Dann heirateten die Kinder der beiden Oberhäupter, und eine Stadt wurde geboren.

Ob das stimmt oder nicht, ist unerheblich.

Der Handel wurde zu ihrer natürlichen Ressource.

Unternehmergeist wurde zum Instinkt.

Bis heute liegt ihnen eine Fähigkeit in der DNA, Gelegenheiten zu erkennen, Umstände auszuhandeln und Situationen in wirtschaftlichen Wert zu verwandeln.

Opportunität und Opportunismus sind Vettern. Beide gehören zur selben ökonomischen Familie.

Das sind die wahren Unternehmer Kalabriens.

Dann kommt der Süden.

Reggio Calabria.

Ein Volk des Meeres.

Jahrhundertelang landete dort jede erdenkliche Zivilisation. Phönizier, Italiener, Sizilianer, Händler, Heere, Träumer, Abenteurer, Eroberer und Kaufleute.

Viele kamen in Erwartung einer Eroberung.

Viele entdeckten, dass die Menschen, die bereits dort lebten, einen angemessenen Empfang vorbereitet hatten.

Der Reggino entwickelte ein einzigartiges Talent: die Fähigkeit, Politik, Geschäft, familiäre Netzwerke, persönlichen Einfluss und territoriale Kontrolle zu integrierten Machtsystemen zu verbinden.

Manchmal brachte diese Fähigkeit Institutionen, Unternehmen und geschäftlichen Erfolg hervor.

Manchmal brachte sie alternative Autoritätsstrukturen hervor, die nach ihrer eigenen Logik und ihren eigenen Regeln funktionierten.

Ob man sie liebt oder hasst, sie wurden Teil der Geschichte der Region.

Aber dasselbe Land ist auch das Land der Genies.

Da war Raffaele Piria, einer der größten wissenschaftlichen Köpfe Kalabriens, dessen Beitrag zur Chemie die moderne Wissenschaft dauerhaft geprägt hat. Doch die Anerkennung kam über Legitimationsmechanismen, die anderswo kontrolliert wurden.

Da war Corrado Alvaro, Schriftsteller, Intellektueller und Erzähler, der ganze Generationen dazu brachte, sich in seine Worte zu verlieben.

Und es gab unzählige andere.

Wissenschaftler.

Künstler.

Manager.

Unternehmer.

Freiberufler.

Menschen, die erst Erfolg hatten, nachdem sie Kalabrien verlassen hatten.

Denn das ist eine der seltsamsten Eigenheiten dieses Landes.

Wenn du Erfolg hast, dann meist, weil jemand außerhalb Kalabriens zuerst deinen Wert erkannt hat.

Wenn du nur innerhalb Kalabriens als wichtig giltst, ist die Feier meist kurz.

Die Wirklichkeit hat die Angewohnheit einzugreifen.

Sehr schnell.

Ahahahah.

Vielleicht ist das Kalabriens größtes Paradox.

Ein Land, reich an Talenten, aber zurückhaltend darin, sie anzuerkennen.

Ein Land, das Exzellenz hervorbringen kann, aber oft nicht bereit ist, sie selbst zu bescheinigen.

Ein Land, das seine besten Menschen exportiert und ihren Ruf wieder nach Hause importiert.

Und doch hängen die Menschen trotz allem an ihm.

Sie gehen fort.

Sie kritisieren.

Sie beklagen sich.

Sie schwören, dass sie nie zurückkehren werden.

Und dann verbringen sie den Rest ihres Lebens damit, über Kalabrien zu reden.

An diesem Punkt beschleicht einen der Verdacht, dass Kalabrien kein Ort ist.

Es ist ein Zustand.

Ein dauerhafter Geisteszustand.

Ferdinando Frega
Gillette Man ⚔️